

DLRG

Tempelretter

Die Bezirksnachrichten der DLRG Tempelhof



Themen in diesem Heft:

Das Stationsjubiläum
am Großen Fenster

Bekommt der Bezirk ein
neues Rettungsboot?

Erste Hilfe – Weißt Du
noch wie es geht?

Inhaltsverzeichnis

Inhalt	2	Aus dem Jugendvorstand.....	18
Wir über uns	2	Jugend	19–20
Impressum	2	Wettkampf	21–27
Vorwort	3	JET	28
Bezirkshauptversammlung 2019.....	4–6	Veranstaltungen.....	29
Aus dem Vorstand	7–9	Ehrungen des Bezirks	30
Wasserrettungsdienst	6–15	Ausbildungsangebot.....	31
Erste Hilfe.....	16–17	Informationen	32



DLRG Berlin e.V. Bezirk Tempelhof

Wir über uns

Die DLRG Tempelhof wurde im Jahr 1952 gegründet. Wir zählen heute zu den größten Bezirken der DLRG LV Berlin e.V. Von den insgesamt etwa 11.000 Mitgliedern des Landesverbandes entfallen etwa 1.000 Mitglieder auf den Bezirk Tempelhof.

Unsere wesentlichen Aufgaben sind die Schwimmausbildung, der Wasserrettungsdienst und unsere Angebote für Kinder und Jugendliche.

Zur Tempelhofer DLRG Jugend zählen alle bis zum 26. Lebensjahr, also etwa 75% unserer Mitglieder. Die Jugend hat einen eigenen Vorstand, dessen Vorsitzende(r) auch einen Vorstandsposten im Bezirksvorstand hat.

Zurzeit hat der Bezirk etwa 140 Mitglieder, die sich aktiv in der Schwimmhalle, auf den Wasserrettungsstationen und in den verschiedenen Gremien der Vereinsarbeit engagieren.

Die DLRG LV Berlin e. V. ist ein gemeinnütziger Verein. Sämtliche laufenden Kosten werden ausschließlich aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden finanziert. Alle Aktiven sind bei uns ehrenamtlich in ihrer Freizeit tätig und kommen für die notwendige Ausrüstung und für die Ausbildung teilweise sogar selbst auf.

In allen Bereichen sind bei uns sowohl männliche als auch weibliche Ehrenamtliche aktiv. Sollte in einem Artikel zur Bezeichnung einer gemischtgeschlechtlichen Gruppe der maskuline Plural verwendet werden, so geschieht dies lediglich aus Gründen der einfachen Lesbarkeit, es werden jedoch immer alle Geschlechter angesprochen. Die DLRG Tempelhof steht für ein tolerantes, integratives und soziales Miteinander.

IMPRESSUM

Mitteilungen 01/2019
DLRG Tempelhof

136. Ausgabe, 52. Jahrgang

Titelbild:
Anke Penski-Ghani

Herausgeber
Deutsche Lebens-Rettungs-
Gesellschaft
Landesverband Berlin e.V.
Bezirk Tempelhof

Postfach 11 04 80
10834 Berlin

V.i.S.d.P. / Redaktion:
Anke Penski-Ghani
ldvk@tempelhof.dlrg.de

Auflage: 750 Stück

Redaktionelle Änderungen
vorbehalten

Liebe Leserinnen und Leser,

seit drei Jahren leite ich die Verbandskommunikation des Bezirks Tempelhof und verantworte unseren Tempelretter. Da ist es doch höchste Zeit, dass auch ich euch einmal an dieser Stelle begrüße.

Da wir in diesem Jahr beide Ausgaben zu einer zusammengelegt haben, ließt diese sich nun wie ein großer Jahresbericht. Er zeigt wieder einmal, wie vielfältig unsere Einsatzbereiche und Angebote sind, sei es der Wasserrettungsdienst, die Schwimmausbildung, die vielen Jugendveranstaltungen oder die grandiosen Ergebnisse der Wettkampfmannschaften. Doch ebenso wichtig sind die vielen Handschläge drumherum, ohne die unsere Vereinsarbeit nicht möglich wäre: die Kuchenspenden zum Lichtermarkt, die freundlichen Damen am Geschäftstisch, der Shuttleservice bei einer Veranstaltung, das Infoteam an den Veranstaltungsständen; all diesen fleißigen Helfern und noch vielen mehr möchte ich an dieser Stelle herzlich für ihren Einsatz danken.

2019 war für unseren Bezirk vor allem Anlass zur Freude, denn unsere Wasserrettungsstation am Großen Fenster konnte ihr 40-jähriges Bestehen feiern. Wer alles zum Jubiläum gratuliert hat, könnt Ihr weiter hinten im Heft nachlesen. Es war auf jeden Fall eine tolle Feier. Und voraussichtlich gibt es auf der 221 im kommenden Jahr wieder etwas zu feiern! Der alte Pelikan 20 wird nach langen und einsatzreichen Jahren außer Betrieb gehen. Dafür wird ein Finne unsere Flotte ergänzen, wie es dazu kam ist im Bericht des Vorstands nachzulesen.

Wir können unsere Augen und Ohren nicht immer überall haben, weshalb es vorkommen kann, dass ein Erfolg, Einsatz oder Zusammentreffen im Tempelretter leider unerwähnt bleibt. Das muss jedoch nicht sein, Beiträge und Anregungen nehme ich immer gerne entgegen, ebenso wie Verbesserungsvorschläge. Nun wünsche ich euch viel Vergnügen beim Lesen und für das neue Jahre Zufriedenheit und Gesundheit.



Eure

Anke Penski-Ghani
Leiterin der Verbandskommunikation DLRG Tempelhof

Foto: Denis Foemer

Termine in 2020



voraussichtlich

Bezirksjugendtag

13 Uhr



voraussichtlich

Bezirkshauptversammlung

15 Uhr im Bungalow



voraussichtlich

Lichtenrader Lichtermarkt

Änderungen vorbehalten.
Folgt uns auf Facebook und seid
immer auf dem neuesten Stand!





Mittlerweile schon traditionsgemäß hatte der Vorstand am 17. Februar zur Bezirkshauptversammlung im Jugend- und Freizeitheim Bungalow eingeladen. Nach der Begrüßung durch Bezirksleiter Thomas Wittwer, überbrachte Dr. Mathias Hölzl als Vertreter des Landesverbandes Grüße an die Versammlung. Gleichzeitig thematisierte er die Petition „Rettet die Bäder“ und hob deren Bedeutung für unsere Tätigkeit hervor.

Auch in diesem Jahr standen im Anschluß wieder eine ganze Reihe besonderer Ehrungen an. Wenngleich nicht alle zu Ehrenden persönlich erscheinen konnten, durfte der Vorstand doch zahlreichen Mitgliedern ihre Urkunden überreichen. Außerdem wurden traditionsgemäß die Kameraden mit den meisten Wachstunden geehrt. Wie auch im Vorjahr gingen die Pokale an Carlo Prinzing und Manuel Marquardt.

Der besondere Dank des Vorstandes galt den unermüdlichen Helfern des Geschäftstisches und der Einlasskontrolle der Schwimmhalle sowie allen Ausbildern.

Besondere Erwähnung fanden auch die Kameraden Thomas Grimm, für seine jahrelange Tätigkeit als stellvertretender Stationsleiter sowie Sylvia Thom für ihren Einsatz als Schwimmhallen-Koordinatorin. Den freigewordenen Posten als stellvertretender Stationsleiter übernimmt ab diesem Jahr Christian Lange.

Die folgenden Berichte aus den einzelnen Ressorts erlaubten einen Blick auf die Arbeit des im letzten Jahr großteils neu gewählten Vorstands und fielen durchweg positiv aus....

Finanziell und bezüglich der Mitgliederzahlen entwickelt sich der Verein weiterhin positiv, die Renovierungsarbeiten beider Wasserrettungsstationen sind in Planung oder bereits im Gange. Die Öffentlichkeitsarbeit war auf diversen Veranstaltungen präsent und unsere Jugend bestritt erfolgreich zahlreiche Wettkämpfe.

Für das kommende Jahr galt es nun noch zwei freie Vorstandsposten zu besetzen. Für den vakanten Posten des Bezirksarztes konnte die Kameradin Dr. Dagmar Unger wiedergewonnen werden. Der freie Posten des Leiter Ausbildung bleibt dagegen mangels Vorschlägen weiterhin unbesetzt.

Des Weiteren wurden für die Hauptversammlung des Landesverbandes Berlin am 24. Mai zehn Delegierte durch die Versammlung nominiert und bestätigt:

1. Frank Förster,
2. Louis Matheoschat,
3. Timo Schubert,
4. Manuel Marquardt,
5. Monika Villmow,
6. Andreas Andexer,
7. Christopher Carl,
8. Marcus Oehler,
9. Felix Polla,
10. Claudia Oehler

Zu Ersatzdelegierten wurden die Kameraden Dagmar Unger, Jannik Kleesiek und Bernd Winands bestellt.

Text: Janina Kuhn
Fotos: Denis Foemer



Schon wieder geht eine Amtszeit von zwei Jahren vorbei, somit stehen in 2020 die nächsten Vorstandswahlen an. Daher sollten sich alle stimmberechtigten Mitglieder (ab 16 Jahren) bereits den **22.02.2020** vormerken.

Nach wie vor vakant ist der Posten eines Leiters oder einer Leiterin des Bereichs Ausbildung. Interessenten können sich gerne vorab an den Vorstand wenden um den genauen Aufgabenbereich kennen zu lernen. Der oder die Vorsitzende der Jugend wird bei der getrennt stattfindenden Jugendhauptversammlung gewählt.





Mitgliedschaft

10 Jahre

Tom Constantin Akkerman
Maurice Dannenberg
Frank Fischer
Thorsten Gaebler
Maren Kira Gertz
Antonia Günther
Bernhard Höfer
Bjarne Höfer
Angelin Kantin
Josephine Hope Kienast
Pascal Kijas
Carina Klatt
Matthias Kranz
Malte Kurney

Michael Oy
Marcel Pfundt
Tobias Piotrowski
Karim Prehn
Laura Sophie Rückwart
Mario Schmidt
Olaf Schmidt
Finn Mikka Schnapka
Bianca Skibba
Chiara Leoni Stein
Jessica Wittmann
Ronja Wölky
Christian Zarth
Jeremy Zarth

25 Jahre

Floris Akkerman
Jessica Bienek
Melanie Bienek
Anja Fahlbusch
David Herrmann
Andrea Hölzl
Christian Hölzl
Simon Jensen
Helmut Kahl
Petra Kahl

Florian Kellner
Sandra-Mareike Netthöfel
Darinka Schoof
Heidrun Schreiber
Eveline Schroth
Jan Thom
Delia-Deborah Wagner
Nina Wittwer
Jennifer Woßmann

40 Jahre

Ilona Ganske
Götz Hildebrandt
Knut Hildebrandt
Carsten Humrich
Christoph Legeler

Ingrid Lorke
Norbert Nitsche
Christoph Schachtschneider
Brigitte Wehrmann

50 Jahre

Angela Blei
Erika Dziaslas
Karl Heinz Dziaslas
Jörg Kluge

Detlef Kühne
Frank-Lutz Langer
Doris Legeler
Frank Werner Steinicke

60 Jahre

Hans Brand
Gerd Kähling

Joern-Peter von Ahn

Verdienstzeichen

Bronze

(6 Jahre aktive Mitgliedschaft)

Markus Blauert
Maurice Dannenberg
Yvonne Deppisch
Annika Fahlbusch
Antonia Günther
Philipp Heimweg
Eric Heinrich
Franziska Hildner
Katharina Kaast
Meike Kantin
Josephine Hope Kienast
Kornelia Klemm
Leonie Netthöfel
Marcel Pfundt
Karim Prehn
Carlo Prinzing

Cora Prinzing
Silke Remer
Laura Sophie Rückwart
Ole Schürmann
Paul Walther

Wieder zurück im Vorstand

Bezirksärztin Dr. Dagmar Unger



Foto: Denis Foemer

Nach einer einjährigen gesundheitlich bedingten Pause bin ich, Dr. Dagmar Unger, seit Februar 2019 wieder zurück im Vorstand.

Beruflich bin ich als niedergelassene Ärztin internistisch-kardiologisch tätig und betreue als Tauchmedizinerin viele Urlaubs- und Einsatztaucher. In der DLRG bin ich seit 1980 Mitglied. Aktiven Wasserrettungsdienst habe ich bis 2017 auf der Zentralstation als Notärztin geleistet. Meine jetzige Aufgabe besteht in der ärztlichen Rufbereitschaft bei Fahrten des Tauchturmes am Pichelssee. Auch führe ich einen Teil der jährlich anfallenden ärztlichen Untersuchungen der DLRG – Einsatztaucher in meiner Praxis durch. Weiterhin unterstütze ich auf Landesverbandsebene die medizinischen Einheiten der Sanitätsausbildung. Auf Bezirksebene stehe ich im Vorstand für alle medizinischen Fragen bereit.

Herbstliches Bezirks-Café

Kaffeekränzchen die 2te.

Auch in diesem Jahr lud der Vorstand zu einem gemütlichen Beisammensein mit Kaffee und Kuchen ein und entschied sich wieder für den 3. Oktober, dieses Mal unter dem Motto „Bezirks-Café“. Neben den sensationellen Kuchenspenden der Vorstandsmitglieder waren es vor allem viele nette Gespräche, die die Anwesenden erwarteten. Die Pläne zur Anschaffung eines neuen Rettungsboots wurden ebenso lebhaft diskutiert, wie Backrezepte und Weihnachtsmarktempfehlungen. Natürlich gab es auch ausreichend Gelegenheit, persönliche Kontakte auf den neuesten Stand zu bringen. Ein nächstes Treffen im kommenden Herbst ist bereit fest eingeplant und wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Text und Bilder : Anke Penski-Ghani



Die Suche nach einem Rettungsboot – oder: Wenn einer eine Reise tut...



Dabei war es gar nicht Einer, sondern vier: es waren Thomas, Fossy, JanJan und ich. Auf Einladung der Firma Alucat sind wir nach Helsinki in Finnland geflogen, um dort zwei Boote Probe zu fahren, die als Ersatzanschaffung für den 20er in Frage kommen.

Wir sind tatsächlich in Einsatzkleidung ab Tegel geflogen, um in Helsinki mit dem Mietwagen direkt zum Hafen zu fahren. Dort angekommen bemerkten wir, dass wir auf der größten Bootsmesse Finnlands gelandet waren. Das stellte sich wiederum ob der diversen Vergleichsmöglichkeiten als riesiger Vorteil heraus, aber dazu später mehr. Am Eingang der Veranstaltung wurden wir von Esa, dem Sales Agent der Firma Alucat, in Empfang genommen und aufs Freundlichste begrüßt. Da er mehrere Jahre in Deutschland gearbeitet hat, konnten wir uns gut auf deutsch verständigen und was nicht gepasst hat, wurde einfach in englisch ergänzt. Er führte uns zuerst ein wenig

auf der Messe herum und wir mussten neben dem Besuch einiger Stände für Bootsmotoren und maritimer Ausrüstung unbedingt finnisches Eis in der Geschmacksrichtung Blaubeere/Kardamom probieren. Es war der Hammer!

...
**taten unser Möglichstes um
das Boot annähernd zum
Kentern zu bringen.**

Am Stand der Firma Alucat lernten wir dann Pirkka kennen, den Produktmanager von Alucat. Mit ihm, sagte Esa, können wir alle baulichen Details des Bootes klären. Ab hier ging es dann jedoch nur noch auf englisch weiter, da unser Finnisch nicht besonders ausgeprägt war. Das lief aber auch alles

sehr gut. Der AlucatW14, der uns am meisten interessierte, war noch auf einer Probefahrt unterwegs, weswegen wir uns erst einmal ausgiebig den AlucatW10 erklären und vorführen ließen, bevor wir mit diesem zur Probefahrt auf die Ostsee vor Helsinki aufbrachen. Esa und Pirkka waren sehr erstaunt, dass wir über sämtliche Fahrmanöver, die man mit einem Boot anstellen kann, hinaus

auch noch ausprobierten, ob man im Boot eine Reanimation durchführen kann und dass wir tatsächlich JanJan ins Wasser geschickt haben, um einen Schwimmer über die Bugklappe aufzunehmen. Wir waren von den Fahreigenschaften des W10 schon sehr angetan. Lediglich die Kraftübertragung beim Rückwärtsfahren machte uns etwas Sorgen, da sie kaum vorhanden war. Dies lag jedoch an dem verbauten Motor und nicht am Bootsrumpf.

Im Anschluss konnten wir dann endlich den W14 kennenlernen. Erster Eindruck: Riesig! Das lag jedoch hauptsächlich daran, dass auf dem uns zur Verfügung gestellten Boot ein geschlossener Fahrstand für vier Personen verbaut war. Trotz dieses riesigen Klotzes hatten wir jedoch genug Platz, um eine recht breite, zwei Meter große Person (mich) flach hinzulegen und es konnten sich auch noch zwei Sanitäter daneben knien, um die Person adäquat zu versorgen. Auch hier ließen wir JanJan wieder in die Ostsee steigen, um ihn im Anschluss über die Bugklappe und an verschiedenen anderen Stellen ins Boot zurückzuholen. Wir übten verschiedene Fahrmanöver, steuerten in verschiedenem Winkel große Wellen an und taten unser Möglichstes um das Boot annähernd zum Kentern zu bringen. Wir haben es nicht einmal ansatzweise geschafft. Dafür hat es das Boot mit dem verbauten 150 PS Mercury-Motor auf eine Geschwindigkeit von über 60 km/h geschafft, obwohl der Fahrstand 300 kg extra wiegt und den Luftwiderstand einer Schrankwand besitzt. Wir waren von dem Boot begeistert. Nichtsdestotrotz haben wir an verschiedenen Stellen Punkte entdeckt, die verbesserungswürdig waren oder die anders für uns einfach praktischer wären. Die äußerst angenehme Reaktion Pirkkas auf solche Anregungen war fast durchgehend: „Kein Problem!“ Das Tüpfelchen auf dem „i“ war jedoch der Umstand, dass auf einer Bootsmesse auch verschiedene andere Hersteller ihre Boote ausstellen. So war es uns möglich, den AlucatW14 direkt neben einem Faster 635 festzumachen, der als weitere Alternative in Frage kam und dort den direkten Vergleich zu erörtern und fotografisch festzuhalten. Beim anschließenden gemeinsamen Essen konnten wir noch viele Ideen austauschen und den Unterschied zwischen einem guten Boot und einem Boot im Wasserrettungsdienst erörtern. Esa und Pirkka waren in dieser Hinsicht äußerst wissbegierig und aufgeschlossen.

...

Wir haben es nicht einmal ansatzweise geschafft.

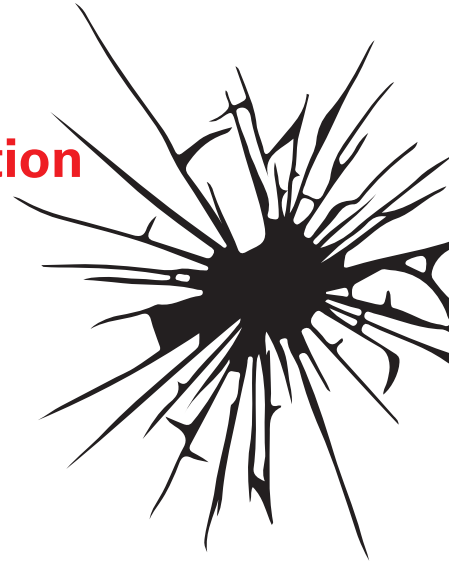
Nun mussten wir uns jedoch gemeinsam auf den Weg ins 200 km entfernte Tampere machen, um dort am nächsten Tag die Werft zu besichtigen und in die weitere Planung einzusteigen. Dort abends um 23:00 Uhr angekommen, lernten wir auch den CEO, den Geschäftsführer der Firma kennen, der uns dankenswerterweise die Sauna im Gästehaus angeheizt hatte, damit wir den Abend noch mit zwei, drei Saunagängen ausklingen lassen konnten. Am nächsten Tag fuhren wir mit einem Zwischenstopp für ein Frühstück zur Produktionsstätte der Firma Alucat. Hier begrüßte uns der Besitzer der Firma, der uns unbedingt auch kennenlernen wollte. Es war für uns ein leerer Bootsrumpf vorbereitet worden, auf dem wir nun den

Steuerstand und die Sitzbänke und Stauraumboxen nach Herzenslust hin- und herschieben konnten. Hier kam uns die Idee, eine Tür in die Bordwand zu integrieren, um einen Schwimmer auch über die Seite ins Boot holen zu können. Die Antwort von Pirkka war auch hier: „Kein Problem.“ Wir fanden Lösungen für die Lagerung der Tauchgeräte, des Spineboards, der Wiederbelebungsggeräte und des SAN-Rucksacks. Somit können alle Sachen im Boot sicher verstaut und verschlossen werden. Es bleibt genug Platz, dass während der Fahrt eine Person reanimiert werden kann oder sich drei Taucher gleichzeitig im Boot umziehen können. Dass das geplante Mittagessen zu Gunsten der Entwicklung „unseres Bootes“ ausfallen musste, war uns früh klar. Dass Esa jedoch zum Schluss mit einer Uhr in der Hand alle fünf Minuten die Zeit angesagt hat, damit wir noch rechtzeitig nach Helsinki zurückkommen um unseren Rückflug zu erreichen, war dann schon ein wenig unheimlich. Die Verabschiedung fiel dann wegen des Zeitdrucks leider sehr kurz aber herzlich aus. Wir stehen jedoch mit den Jungs aus Finnland in freundschaftlichem und konstruktivem E-Mailverkehr und sind zuversichtlich, die Bestellung nun zeitnah über die Bühne zu bringen.

Bericht und Bilder:
Marcus Oehler

Einbruch

auf der Wasserrettungsstation



Dass Kriminelle und Vandalen auch vor Ehrenamt und Hilfsorganisationen nicht halt machen, musste die Mannschaft der WRS Lieper Bucht diesen Sommer zu ihrem großen Bedauern selber erleben. Am Morgen des 21. Juli stellten sie zu Ihrem Entsetzen fest, dass unter der Woche Einbrecher sich Zugang zur Station verschafft hatten und alles haben mitgehen lassen, was sich auf den ersten Blick zu Geld machen ließ: Werkzeug, Bootsausstattung, Kleidung. Dabei machten sie auch vor der persönlichen Ausrüstung unserer ehrenamtlichen Wasserretter nicht halt!

Zum Glück konnte die ermittelnden Polizeibeamten im Herbst diesen Jahres ein Diebesnest ausheben, so dass einige Gegenstände zurückgegeben werden konnte. Der entstandenen Schaden beziffert sich jedoch weiterhin auf mehrere tausend Euro.

Text: Anke Penski-Ghani
Bild: Fabian Reck



WRS 218

ART	ANZAHL
gekenterter Segler	2
Manövrierunfähiges Segelboot	1
Manövrierunfähiges Motorboot	8
Manövrierunfähiges Ruderboot	2
Manövrierunfähiges Jetski	2
Erste- Hilfe/ medizinischer Notfall	56
davon mit Rettungswagen	5
davon mit Notarzt	2
Materialbergung ohne Gerät	5
Amtshilfe RettD / Polizei / FW	1
Feuer Land	1
Person im Wasser (PiW)	2
Mann über Bord	1
ermatteter Schwimmer	3
Absicherung Festival	1
Gesamt (Stand 31.08.19)	85

Einsatzstatistiken
2019

WRS 221

ART	ANZAHL
gekenterter Segler	19
gekenterter Katamaran	1
Tauchauftrag	33
Erste- Hilfe/ medizinischer Notfall	18
davon mit Rettungswagen	
davon mit Notarzt	
Technische Hilfe	6
Segler auf Sandbank	13
Suche auf dem Wasser	1
gekenterter Ruderboot	1
Suche unter Wasser ohne Gerät	2
Amtshilfe Rettungsdienst	1
Amtshilfe Polizei	1
Person im Wasser (PiW)	4
Schleppauftrag	4
ermatteter Surfer	1
Tier in Not	1
Gesamt	106

Schwimmer in der Lieper Bucht gerettet

Nachdem die Besatzung der WRD Lieper Bucht mit ihrem Boot am Morgen des 3. August die Absicherung des Triathlons im Wannsee unterstützt hatte, ereignete sich am späten Vormittag in der Lieper Bucht beinahe ein folgenschwerer Unfall. Ein Schwimmer wollte von einem in der Bucht vor Anker liegenden Boot an Land schwimmen. Kurz vor Erreichen der Badezone verließen ihn jedoch die Kräfte.

Dank der Aufmerksamkeit des Wachpostens auf der Station wurde die Notlage des Schwimmers sofort erkannt. Durch die schnelle Reaktion der Bootsmannschaft konnte der Schwimmer aus dem Wasser gerettet und somit Schlimmeres verhindert werden.

Text: Tom Grimm

Damals...



Weitere Renovierungsmaßnahmen am Großen Fenster

... und heute

Nachdem im letzten Jahr bereits der Sanitätsraum auf Vordermann gebracht wurde (der Tempelretter berichtete in der letzten Ausgabe), war in der diesjährigen Vorsaison der Aufenthaltsraum an der Reihe, sich einer Modernisierung zu unterziehen. Dabei wurden die Wände und Decke komplett erneuert.

Neben einer frischen Wandfarbe erhielt der Raum zudem eine indirekte Deckenbeleuchtung und ein paar neue Möbel. Pünktlich zur Jubiläumsfeier war alles fertig und konnte von den Gästen bestaunt werden.

Text: Anke Penski-Ghani
Bilder: Fabian Schmidt,
Anke Penski-Ghani, Monika Villmow

Jubiläum 221 & Ehrung Peter Luchterhand

Die Wasserrettungsstation 221 am Großen Fenster feierte in diesem Jahr bereits ihr 40-jähriges Bestehen und hatte zum Jubiläum viele Ehemalige und Freunde eingeladen, und sich für das Fest einen ganz besonders schönen Tag im Juni ausgesucht. Dass es sich genau genommen nur um das Wiegenfest der Station handelte, da der Standort am Großen Fenster schon wesentlich länger von der DLRG betreut wird, spielte hier keine wirkliche Rolle. Feste soll man schließlich feiern, wie sie fallen, und genau das war an besagtem Junitag der Fall. Viele emsige Helfer hatten tagelang die Station auf Hochglanz poliert, Einladungen verschickt, Material herbeigeschafft, Getränke kalt gestellt und gutes Wetter bestellt, so dass beim Eintreffen der ersten Gäste alles bereit war. Für das leibliche Wohl war gesorgt, ebenso wie für das akustische, die Kinder konnten mit Nobbi herumtollen oder sich auf der Hüpfburg verausgaben, die Gäste konnten sowohl den umgebauten und modern gestalteten Aufenthaltsraum und eine Foto-Collage mit Best-of-Bildern aus 40 Jahren Wasserrettungsdienst auf 221 bewundern, ein DJ sorgte für tolle Stimmung und

sowohl der Berliner DLRG Landespräsident Kai Wegener als auch der Steglitz-Zehlendorfer Bezirksstadtrat für Bildung, Kultur, Sport und Soziales, Frank Mükisch, richteten Grußworte an die Anwesenden und gratulierten zum Stationsjubiläum.

Der feierliche Rahmen wurde sodann durch den Vorstand genutzt, um den Kameraden Peter Luchterhand für seine jahrelange aktive Tätigkeit und Unterstützung zu danken und ihn zum Ehrenmitglied zu ernennen, worüber er sich sichtlich freute. Auch von dieser Seite noch einmal herzlichen Glückwunsch und vielen Dank!

Nach Dienstende reihten sich noch einige weitere benachbarte Mannschaften in die Reihe der Gratulanten ein, der DJ drehte seine Musik noch einmal auf und so langsam ging auch dieser schöne Sommerabend seinem Ende zu.

Text und Bilder Jubiläum: Anke Penski-Ghani

Bilder Archiv: Monika Villmow, Inge Großmann, Fabian Schmidt

Ehrenmitglied



Peter Luchterhand

Ist seit Gründung des Bezirks Tempelhof in 1952 Mitglied. Neben dem Wasserrettungsdienst war er im Bezirk auch als Kassenprüfer und Schwimmausbilder tätig. Zudem hat er die Haushaltskommission des LV Berlin mit unterstützt. Zu seinen besonderen Verdiensten gehört die Mitbegründung der brandenburger Ortsgruppen Ludwigsfelde und Zossen, wo er nach deren Fusionierung auch als Geschäftsführer tätig war. Zeitgleich hat er die Haushaltskommission im LV Brandenburg mit aufgebaut. Auch an dem Aufbau und der Betreuung einer Behindertenschwimmgruppe in Charlottenburg war er seit 1994 beteiligt.



Die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft ist die höchste Anerkennung, die der DLRG-Bezirk Tempelhof verleihen kann. Wir danken dir Peter, für deine jahrelange Unterstützung!

Damals...





... und heute

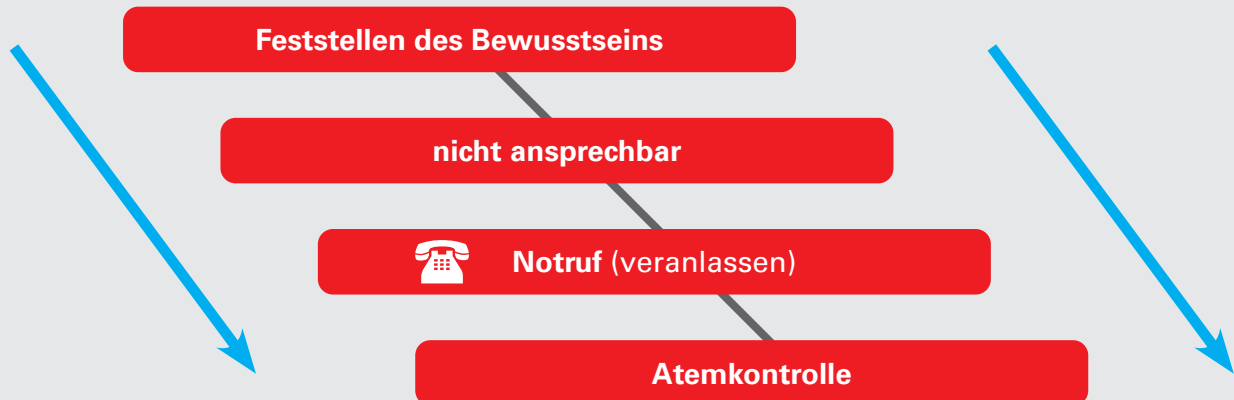
Weißt Du noch, wie es geht?

Die Atemkontrolle

Aus aktuellem Anlass will ich an dieser Stelle einmal an die Atemkontrolle erinnern, immerhin kommt sie in unse-

rem Schema „Auffinden eines Notfallpatienten“ an zweiter Stelle gleich nach dem Notruf.

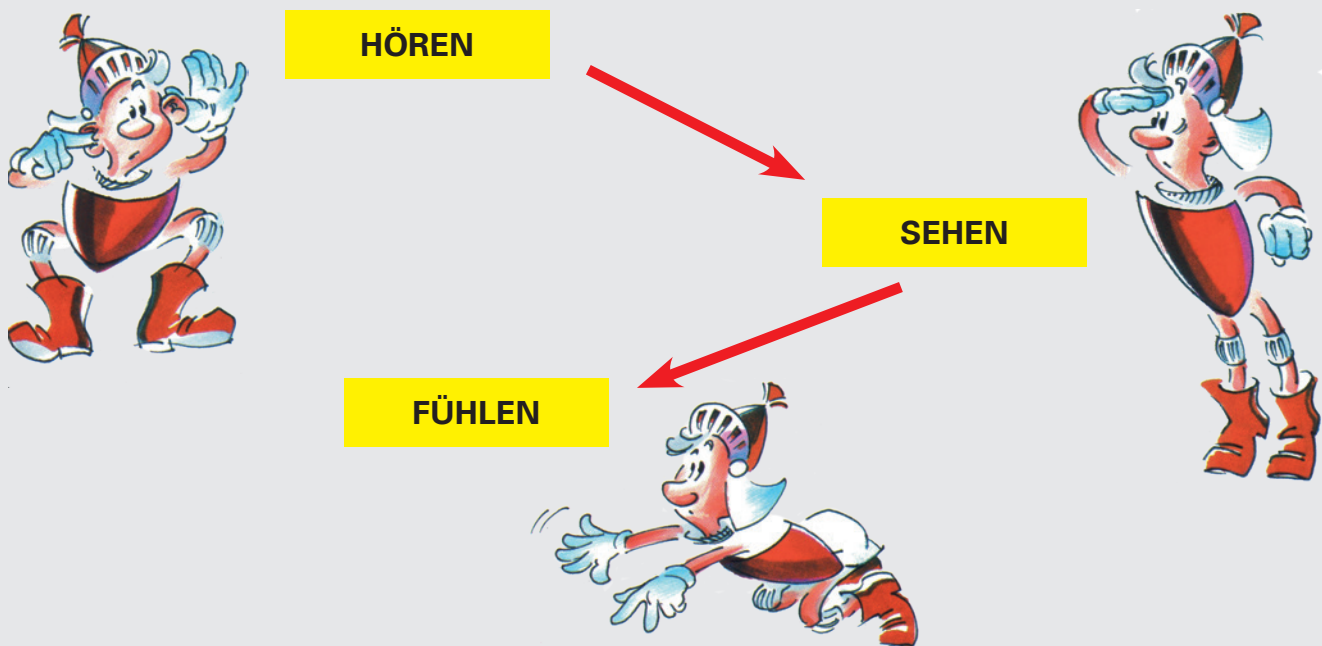
Auffinden eines Notfallpatienten



Dennoch habe ich die Erfahrung gemacht, dass sie vielen Teilnehmern unserer Erste-Hilfe-Kurse längst nicht so geläufig war, wie die Pulskontrolle, die wir inzwischen beim Auffinden des Patienten nicht mehr anwenden.

Daher hier eine kleine Auffrischung:

Was fällt uns ein, wenn wir an Atemkontrolle denken? Nun, ich hoffe jedem Rettungsschwimmer – und auch jedem, der einen Erste Hilfe Kurs besucht hat – fallen sofort diese drei Worte ein:





Wir versuchen also die Atmung zu hören, zu sehen und zu fühlen.

Na, wer erinnert sich noch daran, wie das gemacht wird? Hier eine kurze Anleitung zur Erinnerung:



Erstmal knien wir uns neben die Person, die unsere Hilfe braucht, wie der Rettungsschwimmer in unserer Abbildung, auf Kopfhöhe.

Dann überdehnen wir den Kopf in dem wir :

1. Eine Hand auf die Stirn und eine Hand unters Kinn legen.
2. Den Kopf mit sanftem Nachdruck in den Nacken ziehen/dehnen.

Einschub: Wie immer im Umgang mit möglicherweise bewusstlosen Personen gilt, besonders für Laien-Helfer: bitte keine Gewalt anwenden!

3. Dann beugt man sich so über den Kopf der Person, dass unser Ohr und unsere Wange über dem Mund/Nasenraum des Hilfebedürftigen liegt. Unsere Augen gehen dabei wie die des Rettungsschwimmers in der Abbildung in die Richtung des Brustkorbes und des Bauchraumes der Person, unser Kopf muss allerdings noch etwas tiefer, als in der Abbildung. Damit können wir unsere drei Aufgaben Hören, Sehen, Fühlen in einem Arbeitsgang erledigen:

Wir können mit unserem Ohr die Atemgeräusche hören.

Wir können gleichzeitig den Lufthauch der Atmung auf unserer Wange fühlen.

Wir können gleichzeitig auch eventuelle Atembewegungen, besonders das Heben und Senken des Brustkorbes, bei tiefer Atmung auch die der Bauchdecke sehen.

Hat die Person eine normale Atmung s. Info-Kasten, können wir sie nun in Ruhe weiter behandeln, lagern, betreuen. Wichtig: die Atemkontrolle muss regelmäßig und in dichten Abständen wiederholt werden, damit wir bei einem später einsetzenden Atemstillstand schnell handeln können.

Hat eine Person keine normale Atmung wird sofort mit der Herz-Lungen-Wiederbelebung begonnen.

Doch was ist normale Atmung?

Der wichtigste Punkt ist die Regelmäßigkeit der Atemfrequenz, bei einer normalen Atmung atmet eine Person in einem gleichmäßigen Rhythmus ein und aus, siehe auch Info-Kasten.

Ist diese Regelmäßigkeit nicht gegeben, kommt es z.B. zu Atemaussetzern oder zur sogenannten Schnappatmung, so muss sofort mit der Wiederbelebung angefangen werden. Denn trotz aller Neuerungen, trotz aller Veränderungen hat diese Aussage in der Ersten-Hilfe immer noch Bestand :

INFOKASTEN

„Normale Atmung“

Atemzüge in Ruhezustand:

■ Kleinkind	ca. 30 Atemzüge pro Minute
■ Kind	ca. 25 Atemzüge pro Minute
■ Jugendlicher	ca. 20 Atemzüge pro Minute
■ Erwachsener	ca. 15 Atemzüge pro Minute

Atemzugvolumen eines Erwachsenen:

500–1200 ml

5 Minuten, die entscheiden:

Nach 300 Sekunden ohne Sauerstoffversorgung nimmt das Gehirn irreparablen Schaden.



Text: Anja Fahlbusch
Zahlen aus: Lehrbuch für den Sanitätsdienst –
7. Aufl. – 1997



Neu im Jugendbezirksvorstand



Ben Weißgerber (SoVe-B)

Hallo liebe Leserinnen und Leser, ich heiße Ben Weißgerber und bin 16 Jahre alt. Derzeit besuche ich die zehnte Klasse und strebe danach das Abitur an. Seit neuestem sitze ich im Bezirksjugendvorstand, da besetze ich den Posten für Sonderaufgaben und veranstaltungen-Betreuung. Als SoVe-B plane ich mit den anderen Jugendvorstandsmitgliedern Ausflüge und veranstaltungen. Jeden Dienstag bin ich auch bei der Ausbildung in der Halle und helfe dort mit. Im Sommer mache ich Wasserrettungsdienst. In der letzten Saison habe ich die Fachausbildung Wasserrettungsdienst und den San B absolviert.



Leo Albrecht (GruB)

Ich bin Leo Albrecht, 17 Jahre alt und seit diesem Jahr im Bezirksjugendvorstand auf dem Posten Grub (Gruppenarbeit und Bildung). In der OLRG bin ich seit über 10 Jahren. Ich gehe zurzeit auf das Berufliche Gymnasium Anna Freud. Meine Hobbys sind Wasserrettungsdienst, Schwimmausbildung und Judo.

Bilder: Christopher Carl

Kekshäuser basteln

Da die Vorweihnachtszeit ohnehin immer sehr vollgepackt ist mit Terminen, trafen wir uns diesmal zum weihnachtlichen Kekshausbasteln bereits an einem Freitag im November in unserem Schulungszentrum. Als alle 10 Kinder eingetrudelt waren, ging es los. Mit Keksen, Dominosteinen, Zuckerguss, Gummibärchen und Streudeko wurden in Begleitung von Weihnachtsmusik große und kleine Kunstwerke gezaubert. Die Kinder waren mit so viel Freude und Eifer dabei, dass sogar zwischendurch nochmal neue Bastelzutaten gekauft werden mussten. Als alle fertig waren und die Häuser trockneten, wurden noch ein paar Spiele gespielt, während die Betreuer die Tische von Zuckerguss und Streuseln befreiten. Um 19:30 Uhr neigte sich die Veranstaltung langsam dem Ende zu und alle starteten fröhlich ins Wochenende.



Bericht: Celina Auer, Bild: Christopher Carl

Alle Jahre wieder... Weihnachtsschwimmen



Kurz vor Weihnachten war es mal wieder so weit, unser alljährliches Weihnachtsschwimmen fand am Dienstag und Donnerstag als Ersatz für die regulären Kurse statt. Wie auch in den letzten Jahren gab es viele kleine lustige Spiele, die zu bewältigen waren. Die Kinder sind dazu in kleinen Gruppen von Station zur Station gewandert und konnten eine Stunde lang die Spiele ausprobieren, sei es nun Gegenstände übers Wasser transportieren oder „Stille Post“. Im Anschluss gab es eine Überraschung: Wieder hat der Weihnachtsmann an uns gedacht und stattete uns einen Besuch ab. Für jedes Kind hatte er eine kleine Geschenktüte mitgebracht. Alle, von klein bis groß, hatten eine Menge Spaß und waren nach diesen beiden Abenden so richtig in Weihnachtsstimmung.



Bericht: Josephine Kienast
Bild: Christopher Carl

Osterbastelei



Bericht: Josephine Kienast
Bild: Christopher Carl

Kurz vor Ostern trafen wir uns zu einer kleinen Osterbastelei. Dieses Jahr bastelten wir Osterdeko in Form von Hasen, Blumen und Küken. In unserem Schulungszentrum war schon alles für uns zum Basteln vorbereitet. Nach zwei lustigen und österlichen Stunden waren wir alle fertig. Einige Hobbybastler klebten fast am Tisch fest, weil sie sehr viel Kleber verwendet hatten und andere

wussten nicht, wie sie all ihr Gebasteltes nach Hause tragen sollten. Nur gut, dass auf dem Heimweg die Eltern bei Tragen der Basteleien helfen konnten. Zum Abschied bekam jeder noch ein paar Ostersüßigkeiten mit auf den Weg. Gut gelaunt und zwei schöne Bastelstunden hinter sich gingen alle nach Hause.

Der springende Punkt...

Wo ist der Treffpunkt, wenn so richtig gesprungen werden will? Richtig, am Sprungraum! Nach kurzer Klärung, wer noch Socken benötigte und wer nicht, zogen wir uns um. Nach einer kurzen Sicherheitsweisung ging es endlich richtig los. Wir durften uns auf sämtlichen Trampolinen austoben, womit alle sofort anfangen. Es machte einen Riesenspaß. Die ersten konnten nach 15 Minuten schon nicht mehr und brauchten eine kleine Pause. Eine Stunden lange konnten wir springen, Ball spie-

len und uns am Hindernisparcours ausprobieren, danach war unsere Zeit leider auch schon wieder schon vorbei und es wurde Zeit, den Heimweg anzutreten. Alle Teilnehmer hatten richtig viel Spaß am Springen und können es bereits jetzt kaum erwarten, wann es das nächste Mal wieder heißt: Lasst uns Springen gehen!

Bericht: Josephine Kienast

12h-Schwimmen

Das Wettkampfsjahr begann gleich mit einem sehr erfolgreichen Start für unsere Schwimmermannschaft beim „12-Stunden-Schwimmen“ der DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf. Ziel ist es, innerhalb der besagten Zeit so viel Strecke wie möglich zurück zu legen. Kurze oder lange Pausen können nach Belieben eingeschoben werden, um sich zu stärken und auszuruhen.

Die meisten von uns trafen sich bereits eine Viertelstunde vor der Freigabe des Beckens, welche pünktlich um 8 Uhr erfolgte, um direkt zu Beginn bei noch recht leeren Bahnen viel Strecke zu schaffen. Am Ende des Tages standen nicht nur sehr gute Platzierungen für unsere Wettkämpfer fest, sondern auch eine beachtliche Gesamtleistung unserer Tempelhofer von 99,6 km.

Bericht: Christopher Carl



Platzierungen

Jugend weiblich:

- | | | |
|----|------------------|--------|
| 1. | Leonie Netthöfel | 14050m |
| 4. | Hannah Klinger | 4400m |
| 5. | Jette Johnsen | 4100m |

Jugend männlich:

- | | | |
|----|-------------------|--------|
| 1. | 1. Nyrgun Bungers | 10500m |
|----|-------------------|--------|

Junioren weiblich:

- | | | |
|----|------------------|-------|
| 2. | Tessa Wellhausen | 7100m |
| 6. | Ronja Wölky | 3500m |

Junioren männlich:

- | | | |
|----|--------------|------|
| 6. | Ben Akkerman | 500m |
|----|--------------|------|

Damen

- | | | |
|----|-------------|--------|
| 1. | Joana Wölky | 11350m |
|----|-------------|--------|

Senioren I weiblich:

- | | | |
|----|------------------|--------|
| 1. | Cornelia Schäfer | 16250m |
|----|------------------|--------|

Senioren I männlich:

- | | | |
|----|-------------|--------|
| 1. | Sidney Kube | 11000m |
|----|-------------|--------|

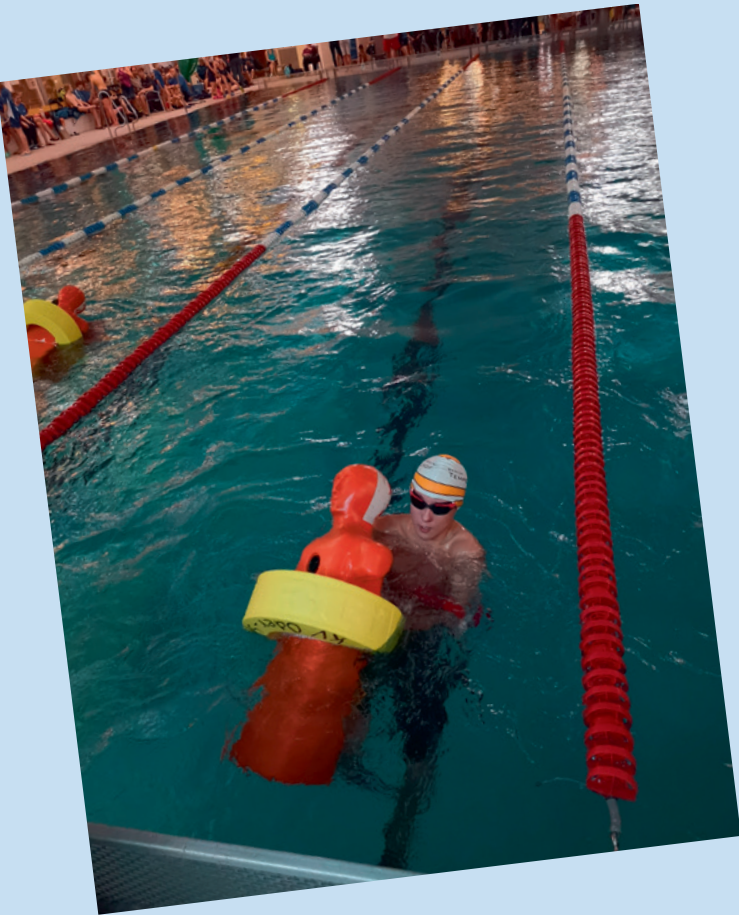
Senioren II weiblich:

- | | | |
|----|------------------|------|
| 5. | Kerstin Akkerman | 600m |
|----|------------------|------|

Senioren V+ männlich:

- | | | |
|----|-----------------|--------|
| 1. | Wolfram Schäfer | 16250m |
|----|-----------------|--------|

Kreismeisterschaften in Fürstenwalde



Zum ersten Mal nahmen wir an den offenen Kreismeisterschaften des Kreisverbandes DLRG Oder-Spree teil. Um zu dem Veranstaltungsort zu gelangen, starten wir um 7 Uhr früh am Samstag des ersten Märzwochenendes vom Bahnhof Südkreuz in Richtung Fürstenwalde. Nach gut einer Stunde Zugfahrt und etwa 20 Minuten Fußmarsch erreichten wir das Schwimmbad. Nach dem Einschwimmen erfolgte der Start zum ersten Lauf um 9:30 Uhr. Das weitere Programm von Läufen und Siegerehrungen verlief zügig, aber machte dennoch viel Spaß. Die Disziplinen, die geschwommen wurden, entsprachen zum großen Teil denen, die zum Ende des Monats bei den Berliner Meisterschaften anstanden. Somit war dies ein idealer Vorbereitungswettkampf im Besonderen für unsere neu hinzugekommenen Wettkämpfer. Gegen 17:30 Uhr wurde die Veranstaltung erfolgreich beendet und alle machten sich auf den Heimweg. Wir stoppten allerdings noch kurz auf dem Rückweg zum Bahnhof, um ein wohlverdientes Eis zu essen, bevor uns der Zug zurück zum Südkreuz brachte.

Bericht und Bild: Christopher Carl

Berliner 23./24.03. Meisterschaften

Am 23. und 24. März fanden die diesjährigen Berliner Meisterschaften mit den Einzel- und Mannschaftswettkämpfen statt. Diesmal allerdings ohne die Senioren (25+), deren Wettkampf erst später in diesem Jahr stattfindet. Unser junges Wettkampfteam zeigte wie immer vollen Einsatz an beiden Tagen und erreichte damit hervorragende Platzierungen bis hinauf aufs oberste Treppchen.

Am Samstag trafen wir uns bereits um 8 Uhr im Vorraum des Schwimmbades. Wir mussten ca. 15 Minuten warten, bis wir eingelassen wurden. Nachdem sich alle umgezogen hatten, starteten wir erstmal mit dem Einschwimmen. Um ca. 9 Uhr begannen dann die Einzelwettkämpfe. Ich glaube, dass fast jeder aufgeregt und nervös war, aber hatte man erst mal eine seiner ersten Disziplinen hinter sich, war man gleich weniger nervös. Gegen 16 Uhr endete der Wettkampf und eine Stunde später fand dann die Siegerehrung vor der Halle statt.

Auch am Sonntag trafen wir uns zunächst um 8 Uhr am Eingang. Es war voll. Nachdem wir aus dem Chaos rauskamen, ging es auch schon los. Wir (AK13/14) mussten als erstes Starten und waren ziemlich nervös. Nach den ersten Ergebnissen waren wir sehr zufrieden, denn wir waren Erster. Nach den nächsten Disziplinen sind wir auf den dritten Platz gefallen. Nach der letzten dachte ich, dass wir es nicht mehr schaffen würden. Aber als alle Endergebnisse fertig waren, sind wir hingerannt, und wir wurden sogar Dritter. Auch die Jungs waren fröhlich mit ihrem ersten Platz und Maurice ist die ganze Zeit hin und her gesprungen. Wir waren ganz zufrieden, obwohl ich lieber Silber oder Gold gehabt hätte. Nach dem Wettkampf gingen alle nach Hause.

Bericht: Lea Schrammböhmer & Jette Johnsen
Bilder: Christopher Carl

Platzierungen



EINZEL

AK10 weiblich

4. Amy Hedelt

AK10 männlich:

3. Leon Greischel

AK12 weiblich:

7. Eva Stengel

AK12 männlich:

9. Nyrgun Bungers

AK13/14 weiblich:

1. Leonie Netthöfel
4. Lea Schrammböhmer
11. Jette Johnsen
17. Hanna Klinger

AK15/16 weiblich:

6. Tessa Wellhausen
7. Ronja Wölky
10. Liza-Marie Bergmann
11. Antonia Günther

AK17/18 weiblich:

7. Cora Prinzing

AK17/18 männlich:

6. Maurice Dannenberg
7. Bastian Noerenberg
8. Ole Schürmann
9. Tobias Noerenberg
10. Paul Walther

AK Offen weiblich:

6. Joana Wölky

AK Offen männlich:

6. Carlo Prinzing

MANNSCHAFT

AK12 männlich:

7. Tempelhof

AK13/14 weiblich:

3. Tempelhof

AK15/16 weiblich:

2. Tempelhof

AK17/18 männlich:

1. Tempelhof

AK Offen männlich:

5. Tempelhof

Inselschwimmen

Am Samstag, den 10.08. fand das Inselschwimmen in Potsdam statt. Bei dem Wettkampf gibt es drei verschiedene Strecken: 400 m für Kinder bis 12 Jahre, 800 m und 1700 m für alle ab 13 Jahren, wobei letztere einmal rund um die Freundschaftsinsel führt. Wir starteten mit sechs Teilnehmern, wovon zwei die mittlere und lange Strecke schwammen. Insgesamt legten wir zusammen 8,7 Kilometer zurück. Wir alle hatten Spaß, das Wetter war großartig und das Wasser angenehm. Wenn wir nicht gerade geschwommen sind, haben wir Ball gespielt, die Sonne genossen oder einfach nett beieinander gesessen und die Zeit miteinander genossen. Franzi hat an dem Wochenende sehr erfolgreich abgeschlossen. Sie erkämpfte sich bei den 800 Metern und 1700 Metern jeweils den ersten Platz in ihrer Altersklasse. Wir alle sind glücklich und zufrieden mit unseren Ergebnissen nach Hause gegangen.

Bericht: Josephine Kienast
Bild: Christopher Carl



DMM 2019



Dieses Jahr ging es wieder zu den Deutschen Mehrkampf Meisterschaften, denn durch den ersten Platz bei den Berliner Meisterschaften qualifizierten sich in diesem Jahr Leonie Netthöfel in der AK13/14 und die Jungs-Mannschaft in der AK17/18 direkt für dieses sportliche Großereignis.

Am Freitag den 11.10.2019 ging es in einem 9-Sitzer Kleinbus los Richtung Westfalen. Unser Navi wollte uns erst in die Irre führen und einmal im Kreis schicken, was uns leider eine Stunde kostete, aber wir merkten es noch rechtzeitig, bevor wir noch mehr Zeit verloren hätten. In Breckerfeld bei unserer Unterkunft kamen wir gegen 21:30 Uhr an. Nachdem wir das Auto schnell ausgeräumt und alles in unserem Zimmer verstaut hatten, gab es noch ein leckeres Abendessen für uns alle. Abschließend bauten wir unsere Betten auf und als alle Fragen über den Ablauf des nächsten Tages geklärt waren, war es auch schon Schlafenszeit. Am nächsten Morgen gab es um 06:00 Uhr für uns Früh-

stück, da wir um 07:30 Uhr schon in der Schwimmhalle sein mussten. Gestärkt ging es nun in die 20 Kilometer entfernte Halle. Dort war es bereits recht voll, aber wir hatten Glück und bekamen noch einen Sitzplatz. Nach dem Einschwimmen musste unsere Mannschaft, welche in der Altersklasse 17/18 startete, bereits im vierten Lauf an den Start. Die erste Disziplin für unsere Mannschaft war die Rettungsstaffel, gefolgt von der Puppenstaffel. Nach der Gurtretterstaffel kam abschließend der vierte letzte Wettkampf: die Hindernisstaffel. Anschließend gingen wir zusammen Mittagessen und nahmen uns ein bisschen Zeit, unsere Leistungen des Tages genauer zu betrachten. Nachdem wir feststellten, dass sich unsere geschwommenen Zeiten um bis zu 6 Sekunden zu unseren bisherigen Bestzeiten verbessert hatten, beschlossen wir dies mit einem leckeren Eis zu feiern. Zurück in der Unterkunft hatten wir noch ein paar Stunden Zeit bis zum Abendessen, die wir zum Teil draußen in der Natur verbrachten. Nach dem Essen saßen wir noch ein wenig gemeinsam im Zimmer und schliefen dann bald ein. Am Sonntag standen wir um 07:30 Uhr auf und frühstückten. Anschließend hieß es Taschen und Sachen packen, denn wir mussten um 10:00 Uhr aus unserer Unterkunft raus sein. Zu 11:00 Uhr fuhren wir bereits zum Mittagessen und danach mit Leonie in die Halle, wo sie zu den Einzelwettkämpfen antrat. Der sehr erfolgreiche Tag in der Schwimmhalle endete nachmittags, so dass wir uns gegen 17:00 Uhr auf den Weg zurück nach Berlin machen konnten. Kurz nach 22:00 Uhr kamen wir in Berlin an und somit endete das aufregende und ergebnisreiche Wochenende der Deutschen Mehrkampf Meisterschaften für uns.

Text und Bild: Josephine Kienast

Berliner Senioren Meisterschaften



Am Sonntag, den 11.08. wurden die ursprünglich für Ende März zusammen mit den Junioren angesetzten Berliner Senioren Meisterschaften nachgeholt. Die Einzel- und Mannschaftswettkämpfe fanden an einem Tag statt. Tempelhof ging mit sieben Einzelstartern und drei Mannschaften an den Start. Der Tag verlief außerordentlich gut für unseren Bezirk. Insgesamt erschwammen sich die Tempelhofer an diesem Wettkampftag 6 Gold Medaillen, 3 Silber Medaillen und 1 Bronze Medaille. Wir sind sehr stolz auf unsere Wettkämpfer und freuen uns schon auf die nächsten erfolgreichen Wettkämpfe.

Bericht: Josephine Kienast
Bild: Christopher Carl

Platzierungen

EINZEL

70 männlich	Sidi El Bouamraoui	1. Platz
65 männlich	Wolfram Schäfer	1. Platz
60 männlich	Georg Bäder-Kemmritz	3. Platz
55 weiblich	Frauke Schütz	1. Platz
40 männlich	Slawomir Ziemian	2. Platz
35 männlich	Christopher Carl	2. Platz
25 männlich	Sidney Kube	1. Platz

MANNSCHAFT

200 weiblich	Tempelhof	1. Platz
200 weiblich	Tempelhof	2. Platz
240 männlich	Tempelhof	1. Platz

Straussee- schwimmen

Wie jedes Jahr nahm das Wettkampfteam am Strausseeschwimmen teil. Die meisten von uns schwammen die Strecke von 1250m, zwei Teilnehmer die 5000m-Distanz. Für die Kleinen, oder jeden der möchte, ist das Querbeetschwimmen von ca. 350m gedacht. In der Altersklasse AK 65-69 schwamm unser Wettkämpfer Wolfram Schäfer sogar beide Strecken. Bei der kurzen Distanz erreichte er den dritten und bei der langen sogar den zweiten Platz. Maurice Dannenberg, der die 5000m ebenfalls geschwommen ist, machte den fünften Platz (AK 15-19). Bei den 1250m-Strecken erschwamm sich Carlo Prinzing den vierten Platz (AK 15-19), gefolgt von Tobias (6. Platz) und Bastian (7. Platz) Noerenberg, sowie Finn Schnapka kurz dahinter auf dem achten Platz. Sidney Kube erreichte in seiner Altersklasse 25-29 den vierten Platz. Bei den Frauen starteten drei Teilnehmer bei der 1250m-Strecke. Mit dem dritten Platz in der Altersklasse 14 ganz vorne mit dabei: Leonie Netthöfel. Lea Schrammböhmer holte sich den sechsten Platz. Tessa Wellhausen, die in einer Altersklasse höher schwamm, erreichte den achten Platz. Nach dem Abschluss der langen Strecken schwammen die Kleinen und alle, die noch Lust hatten, beim Querbeetschwimmen. Trotz des eher bescheidenen Wetters an diesem Tag hatten wir alle viel Spaß.

Bericht: Josephine Kienast



KREUZBERGER Wettkampf



Am Samstag, den 14.09., trafen wir uns zum alljährigen Kreuzberger Rettungsvergleichswettkampf und Kinderfest. Um 9 Uhr versammelten wir uns vor der Schwimmhalle in Kreuzberg und eine halbe Stunde später ging es dann rein. Nach dem Einschwimmen gab es ein paar nette Begrüßungsworte, gefolgt vom Aufruf zum ersten Lauf. Gleich im ersten Lauf starteten unsere beiden Jugend-weiblich-Mannschaften. Die erste Disziplin für alle war Hindernisschwimmen. Als zweites folgte die Tauchstaffel, bei der die Mannschaften sehr gut abschnitten. Daraufhin folgte unsere Lieblingsdisziplin, die Rettungsleinenstaffel. Bis auf ein paar kleinere Hakeleien beim Wechsel verlief aber alles glatt. Zum Schluss folgte nun noch die Flossenstaffel. Während nach den Läufen ein Teil von uns bereits den Heimweg antrat, blieb der Rest noch da, um an dem direkt im Anschluss stattfindenden Kinderschwimmfest teilzunehmen. Wie wir mit unserer Leistung im Vergleich zu den Konkurrenzmannschaften abschnitten, konnten wir nur erahnen, denn es wurden keine Zwischenergebnisse veröffentlicht. Also mussten wir uns bis zum Abend gedulden.

Beim Kinderschwimmfest konnten alle Kinder bis 14 Jahre teilnehmen. Einige waren sehr aufgeregt, da es ihr erster Wettkampf war, andere hingegen kannten die Veranstaltung bereits und waren weniger nervös. Geschwommen wurden drei Disziplinen: Brustschwimmen, Rückenschwimmen ohne Armtätigkeit und Kraul. Je nach Alter mussten von diesen Schwimmstilen 25m oder 50m zurückgelegt werden. Die Siegerehrungen fanden immer nach dem letzten Lauf der jeweiligen Disziplin statt. Unsere jungen Wettkämpfer erzielten hervorragende Ergebnisse und beendeten glücklich und gut gelaunt ihren Wettkampf.

Immer noch im Unwissen darüber, wie wir abgeschnitten hatten, trafen wir uns am Abend zur Sommernachtsfeier am Wannsee, wo um 21 Uhr dann endlich die Siegerehrung begann. Wir waren alle sehr gespannt, welchen Platz unsere einzelnen Mannschaften belegt haben. In der Altersklasse Jugend-weiblich erkämpften sich die beiden Mannschaften Tempelhof 1 (1. Platz) und Tempelhof 2 (2. Platz) die Doppelspitze! Die Mannschaft Tempelhof 1 der Jugend-männlich erreichte ebenfalls den ersten Platz und sind damit seit vier Jahren ungeschlagen. Tempelhof 2 der Jungs erschwamm sich einen ausgezeichneten dritten Platz. In der Altersklasse Offen-männlich erreichte die Mannschaft den siebten Platz. Wir gratulieren allen Sportlern zu diesen tollen Ergebnissen.

Bericht: Josephine Kienast
Bilder: Christopher Carl





Hallo mein Name ist Lars Kathmann, ich bin aus der DLRG Berlin-Tempelhof. Bin dort momentan als Ausbilder für unser Jugend-Einsatz-Team tätig, abgekürzt JET, und aktuell sind wir in der sächsischen Schweiz, in einer Ferienunterkunft, und machen unsere diesjährige Jetfahrt hier und eine Ausbildung für die Jettis im Fließgewässer. Das Jugendeinsatzteam ist entstanden aus einer Idee heraus, dass wir Nachwuchsprobleme hatten. Wir haben immer eine große Lücke zwischen den Nachwuchsrettungsschwimmern auf unseren beiden Wasserrettungsstationen und den Leuten, die da noch aktiv Dienst machen. Diese Lücke mussten wir irgendwie schließen und haben gemerkt, da fehlen uns einfach prägnante Einsatzpunkte, wo die Jugendlichen dann auch Spaß dran haben. Früher war das immer so, man hat Jugendliche hauptsächlich in der Schwimmhalle angesprochen und gefragt, habt ihr Lust dazu? Und meistens wusste keiner so recht was das ist. Und wir haben uns dann entschieden, dieses Jugend-Einsatz-Team zu gründen um junge Jugendliche so langsam an den Wasserrettungsdienst heranzuführen.

Ausbilder Lars berichtet von den Ursprüngen des Jugend-Einsatz-Teams.



LARS KATHMANN
Ausbilder JET
DLRG



Auf geht's!

Die Jettis beim Überqueren eines strömenden Gewässers.



Lars: Also das Mittel „Jugend-Einsatz-Team“ schließt wirklich die Lücke zwischen der Rettungsschwimmausbildung, dem Rettungssport und dem aktiven Wasserrettungsdienst und ermöglicht so auch jüngeren Mitgliedern einen Einblick zu bekommen in die ganze Tätigkeiten, die später noch kommen können. So dass ich denke, das ist das beste Hilfsmittel, dass wir zurzeit haben, um Jugendliche zu motivieren, in der DLRG weiter aktiv zu bleiben.

An dem Wochenende geht es generell um Strömungsrettung. Wir haben ja schonmal eine JET-Fahrt gemacht ans Meer, da haben wir uns mehr mit offenen Gewässern beschäftigt, hier geht es ja mehr um Strömungen und wie wir damit umgehen müssen. Unser Ziel ist ja sowieso, dass wir die Ausbildung zum Wasserretter machen und dafür gibt es unterschiedliche Module und Ausbildungsabschnitte, die man machen muss. Und das gehört halt dazu.

Celina berichtet von ihrem Ausbildungswochenende.



CELINA
Mitglied im JET

Absicherung ist Teamarbeit!



Ob die Seilbahn wirklich hält? Das Team wird es spätestens jetzt feststellen!





Lichtermarkt 2018

Klingglöckchen, klingelingeling... wie schön, auch zum 42. Lichtermarkt zusammenzukommen und sich bei Grillgut und Glühwein gemeinsam auf die anstehende Weihnachtszeit einzustimmen. Und ganz nebenbei noch etwas für die Vereinskasse zu tun. Neben den vielen fleißigen Helfern hat auch Nobbi kräftig mit angepackt und für unseren Stand die Werbetrommel gerührt.

Ahoi Hafenfest 2019

Wenn im Tempelhofer Hafen zum Hafenfest geladen wird, kann die DLRG nicht weit weg sein. In diesem Jahr war auch unser Kletterteam wieder im Einsatz und bot den Besuchern kostenloses Kistenklettern oder eine Abfahrt auf der Seilrutsche, die es in sich hatte. Stolze 20 Meter ging es hier in die Tiefe. Aber auch das Team von der RUND war wieder fleißig im Einsatz und zauberte an den beiden Tagen unzählige Tiger, Spidermänner, Blumenranken und Regenbögen in die Kindergesichter. Das 218er Boot sorgte von der Wasseroberfläche her für Sicherheit und am Infostand warben wir fleißig um Spendengelder für ein neues Boot. Und das mit einigem Erfolg, am Abend hatten sich unsere Spendendosen ordentlich gefüllt. Nach einem langen Tag belohnte uns dann am Samstagabend wiederum ein schönes Feuerwerk für unseren Einsatz. Auch der etwas kürzere Sonntag verlief für uns gut, wenn auch das Wetter etwas ungemütlich wurde. Tausend Dank den vielen Helfern, die nötig sind, diese Veranstaltung jedes Jahr wieder zu meistern.

100 Jahre GeWoSüd

Die GeWoSüd Genossenschaftliches Wohnen Berlin-Süd eG beging in diesem Jahr ein ganz besonderes Jubiläum, ihr 100-jähriges Bestehen nämlich. Zu diesem Anlass wurde das sonst herbstliche Parkfest einige Wochen vorverlegt, weshalb wir dieses Mal unsere Runden über den Weiher bei sommerlichen Temperaturen drehen konnten. Der Andrang war gewohnt groß, so dass es zwischendurch zu einer ordentlichen Schlage kam. Nur gut, dass in diesem Jahr der Wasserstand im Weiher wieder etwas angestiegen war. Auch wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und hoffen auf weiterhin gute Zusammenarbeit!

Texte und Bilder: Anke Penski-Ghani



Jugendkompetenzpass 2019



Auf dem Bild von links nach rechts: Selina, Eric, Leo, Tessa, Marcel, Ben, Leonie und Ronja (?), Bezirksbürgermeisterin Angelika Schöttler.

Am 8. November 2019 verlieh die Tempelhof-Schöneberger Bezirksbürgermeisterin Angelika Schöttler zum zweiten Mal den Jugendkompetenzpass an engagierte Jugendliche im Gemeinschaftshaus Lichterode. In diesem Jahr gehörten auch die Mitglieder unseres JET-Teams zu den Preisträgern. Wir gratulieren an dieser Stelle zu dieser tollen Auszeichnung!

Text: Anke Penski-Ghani
Bild: Marcus Oehler

Verleihung der Ehrenamtskarte 2019



Eine weitere jährlich verliehene Auszeichnung des Bezirks ist die Ehrenamtskarte. Sie wird als Dankeschön und Auszeichnung an Freiwillige Helfer verliehen, die mindestens 200 Stunden pro Jahr in ihrer Freizeit ein Ehrenamt bekleiden. Sie berechtigt ihre Träger zu ermäßigtem Eintritt bzw. Rabatten bei vielen Museen und anderen Partnern aus dem Bereich Sport und Kultur. In diesem Jahr wurden auch vier Tempelhofer Kameraden im Rathaus Schöneberg ausgezeichnet, die sich dank ihres ehrenamtlichen

Engagements bei der DLRG Tempelhof qualifiziert haben. Auf dem Bild von links nach rechts: Bezirksstadtrat Oliver Schworck, Thomas Schüler (DLRG Schöneberg), Manuel Marquardt, Michael Plagwitz, Thomas Wittwer (Bezirksleiter DLRG Tempelhof), Jan Stucke. Ebenfalls herzlichen Glückwunsch und viel Spaß mit der Ehrenamtskarte.

Text: Anke Penski-Ghani
Bild: Marcus Oehler



Anmeldung:

Anmeldungen sowie Fragen zu unseren Schwimmkursen nimmt **Sylvia Thom** unter **anmeldung@tempelhof.dlrg.de** entgegen. Bitte nennen Sie Ihren Namen/den Namen Ihres Kindes, das Alter, evtl. vorhandene Vorkenntnisse, sowie eine Telefonnummer und/oder E-Mail-Adresse für Rückfragen.

Bitte beachten Sie, dass wir uns eine Überprüfung des Schwimmniveaus, auch zu bereits bestandenen Schwimmprüfungen, vorbehalten. Wenn Sie sich per E-Mail zu einem Kurs anmelden, werden Sie automatisch über den Kursstart informiert.

Die aktuellen Kurszeiten sowie Ausbildungsinhalte können Sie jederzeit unserer Webseite <https://tempelhof.dlrg.de/ausbildung.html> entnehmen.

Voraussetzungen für die Teilnahme an unserem Kursangebot ist die Mitgliedschaft bei der DLRG.

Anfängerschwimmen für Kinder

Wir bieten unsere Anfängerschwimmkurse ab sechs, in Ausnahmefällen ab fünf Jahren an. Die Wartezeiten betragen zurzeit etwa 1,5 Jahre, weshalb es sich empfiehlt, das Kind entsprechend frühzeitig anzumelden.

WANN:

Dienstag oder Donnerstag
18:30–19:15 Uhr oder 19:15–20:00 Uhr
Stadtbad Tempelhof

Anfängerschwimmen für Jugendliche

Auch für Jugendliche bieten wir Anfängerschwimmkurse an. Informationen zum Kursbeginn entnehmen Sie bitte der Webseite oder erfragen Sie per Mail.

WANN:

Donnerstag, 19:15–20:00 Uhr
Stadtbad Tempelhof

Anfängerschwimmen für Erwachsene

Fürs Schwimmenlernen ist man nie zu alt. Die DLRG Tempelhof bietet daher fortlaufend auch einen Kurs im Erwachsenen-Anfängerschwimmen an. Der Einstieg ist jederzeit möglich.

WANN:

Dienstag, 20:00–21:00 Uhr
Stadtbad Tempelhof

Jugendschwimmen

Im Rahmen der Jugendschwimmbildung können die Jugendschwimmbabzeichen erworben werden. Hierbei wird besonders Wert darauf gelegt, dass die Kinder die Anforderungen sicher erfüllen. Auch bei den Jugendschwimmkursen haben wir Wartelisten, für die das gleiche Anmeldeprozedere gilt wie für das Anfängerschwimmen. Bitte beachten Sie, dass wir uns für Schwimmbabzeichen, welche nicht bei uns erworben wurden, eine Überprüfung durch unsere Ausbilder vorbehalten.

WANN:

Dienstag oder Donnerstag
18:30–19:15 Uhr und
19:15–20:00 Uhr
Stadtbad Tempelhof

Technikkurs

Der Technikkurs richtet sich an alle, die bereits das Jugendschwimmbabzeichen Silber haben und ihren Kraulstil verbessern wollen, um sich auf das Jugendschwimmbabzeichen Gold oder den Juniorretter vorzubereiten.

WANN:

Donnerstag, 19:30–20:30 Uhr
Stadtbad Tempelhof

Rettungsschwimmen

Die DLRG Tempelhof bietet Ausbildungen zum Rettungsschwimmer Bronze (ab 12 Jahre), Silber (ab 15 Jahre) und Gold (ab 16 Jahre), sowie den Juniorretter (ab 10 Jahre) an. Für die Ausbildung entsteht ein Kostenbeitrag von 5 € für den Juniorretter und 20 € für die Rettungsschwimmer. Die Kursdauer beträgt in der Regel zwölf Abende. Die Prüfungsbedingungen können unter <http://tempelhof.dlrg.de/ausbildung> im Bereich „Rettungsschwimmen“ eingesehen werden.

WANN:

Dienstag oder Donnerstag
ab 20 Uhr, Stadtbad Tempelhof

Erste-Hilfe-Ausbildung

Die DLRG Tempelhof bietet regelmäßig Erste-Hilfe-Kurse an. Auf Anfrage sind auch individuelle Kurse möglich.

Anmeldungen und Fragen zu den Kursen richten Sie bitte an:
anmeldung-eh@tempelhof.dlrg.de.

TERMINE:

Neue Termine in 2020
weitere Infos unter: tempelhof.dlrg.de/ausbildung/erste-hilfe.html

Kontakt/Vorstand

Bezirksleitung

Thomas Wittwer
Fax 030 75706287
E-Mail bl@tempelhof.dlrg.de

stellv. Bezirksleitung

Marcus Oehler
E-Mail stv.bl@tempelhof.dlrg.de

Geschäftsführung

Claudia Oehler
E-Mail gf@tempelhof.dlrg.de

Leitung der Verbandskommunikation

Anke Penski-Ghani
E-Mail ldvk@tempelhof.dlrg.de

Vorsitz der Jugend

Christopher Carl
E-Mail vdj@tempelhof.dlrg.de

Leitung Einsatz

Felix Polla
E-Mail le@tempelhof.dlrg.de

Leitung Ausbildung

N.N.

Koordination

Anmeldungen

(alle Schwimmgruppen)
Sylvia Thom
Tel. 030 75479330
E-Mail anmeldung@tempelhof.dlrg.de

Erste-Hilfe-Ausbildung

Andrea Hölzl
E-Mail anmeldung-eh@tempelhof.dlrg.de

Kinderschutzbeauftragter

Bernd Wienands
E-Mail kinderschutz@tempelhof.dlrg.de

Wasserrettungsstationen

Großes Fenster

Stationsleitung: Jan Oldenburg
Havelchaussee, 14055 Berlin
Tel. 030 8037278
E-Mail WRS221@berlin.dlrg.de

Lieper Bucht

Stationsleitung: Fabian Reck
Havelchaussee/Lindwerder, 14055 Berlin
Tel. 030 8035944
E-Mail WRS218@berlin.dlrg.de

Schulungszentrum

Symeonstraße 6
12279 Berlin
H Friedrichrodaer Straße (X83)

Ausbildungsbad

Stadtbad Tempelhof
Götzstr. 14-18
12099 Berlin
U Alt-Tempelhof (U6)

Geschäftstisch

Dienstag & Donnerstag 18:00–20:00 Uhr
Eingangsbereich im Ausbildungsbad

Unser freundliches Geschäftstischteam berät Sie gerne. Bitte haben Sie Verständnis, dass es aufgrund der Einlasskontrolle zu Wartezeiten kommen kann.

Jugendtreff

JGH Am Volkspark Mariendorf
Mariendorfer Damm 117-121
12109 Berlin
U Alt-Mariendorf (U6)

Kletterteam

Ansprechpartner: Felix Polla
E-Mail klettern@tempelhof.dlrg-jugend.de

Internet

DLRG Tempelhof im Internet

tempelhof.dlrg.de

DLRG-Jugend Tempelhof im Internet

tempelhof.dlrg-jugend.de

DLRG Tempelhof bei Facebook

www.facebook.com/dlrg.tempelhof
www.facebook.com/dlrg.jugend.tempelhof

Bankverbindung

DLRG LV Berlin Bezirk Tempelhof
Berliner Volksbank
Kto.-Nr.: 3866075017
BLZ 100 900 00

IBAN: DE21 1009 0000 3866 0750 17
BIC: BEVODEBB

Als ehrenamtlich arbeitender, gemeinnütziger Verein finanzieren wir uns ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge und Spenden.

Mitgliedsbeiträge

Jugendliche	60 € / 50 €*
Erwachsene	70 € / 60 €*
Familien	140 € / 120 €*
Vereine	200 €
Firmen	500 €

* mit Bankeinzug ganzjährig ermäßigt

Der ermäßigte Beitrag [*] wird bei Zahlung bis 15. Februar des jeweiligen Geschäftsjahres gewährt. Ein Geschäftsjahr entspricht einem Kalenderjahr. Der Familienbeitrag umfasst alle Familienmitglieder, die im selben Haushalt leben. Als Jugendliche gelten Mitglieder unter 18 Jahren sowie Schüler/-innen, Studierende und Auszubildende.

Für die Rettungsschwimmkurse ist die Mitgliedschaft in der DLRG Voraussetzung. Es besteht die Möglichkeit, die Mitgliedschaft automatisch zum Jahresende auslaufen zu lassen. Bitte geben Sie dies direkt bei Vertragsabschluss an. Beachten Sie, dass Beiträge und Spenden steuerlich absetzbar sind.